

Dr. Fontheim Mentale Gesundheit eröffnet neue Einrichtung für Menschen mit Demenz

Intelligente Ausstattung

2019 eröffnete das Pflegeheim von Dr. Fontheim ein Haus für Menschen mit Demenz. Die Bewohnerzimmer wurden mit 83 intelligenten Pflegebetten sentida 7-i von wissner-bosserhoff ausgestattet.

Das Unternehmen Dr. Fontheim Mentale Gesundheit wurde 1882 gegründet und wird in 6. Generation durch die Familie Fontheim geführt. Es umfasst eine Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, ein Psychiatrisches Pflegeheim und eine Eingliederungshilfe. Tageskliniken und ambulante Angebote komplettieren das Portfolio. Im Sommer 2019 eröffnete ein neues Haus des Pflegeheimes, das für Menschen mit Demenz konzipiert wurde. Wir sprachen mit Geschäftsführer Hans-Christian Fontheim und Friederike Schriewer, Leitung des Pflegeheims, über die neue Einrichtung.

HCM Das Pflegeheim wurde in seiner Architektur auf die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz abgestimmt. Was macht das Haus für diesen Einsatzbereich so geeignet?

Fontheim: Menschen mit Demenz leiden unter Orientierungsstörungen. In der Konzeption ist das Schaffen zeitlicher Orientierung durch das Wahr-

nehmen von Tageslicht ein zentrales Element. Wir haben das Gebäude mit zwei großen Innenhöfen ausgestattet, die Tageslicht in das Gebäudeinnere bringen. Zudem brauchen Menschen mit Demenz eine möglichst konstante Lebenssituation, um die örtliche und situative Orientierung zu fördern. Daraus resultiert, dass die Bewohner im Zimmer und Wohnbereich, in dem sie einziehen, während ihres Aufenthaltes wohnen bleiben können. Ortswechsel durch Umzüge führen oft zu einer Verschlechterung der Demenz. Die Gestaltung jedes Bereiches ist daher auf die Anforderungen der verschiedenen Pflege- und Betreuungssituationen im Krankheitsverlauf abgestimmt.

Einige Betroffene zeigen hohen Bewegungsdrang. Das Haus bietet großen Bewegungsspielraum. Die Bewohner können um die Innenhöfe herum einen Rundweg gehen. Hierbei treffen Sie immer wieder auf Mitarbeiter und Mitbewohner. Die großen Innenhöfe bieten einen geschützten Außenbereich. Eine ansprechende Außenmöblierung lädt zum Verweilen ein, Hochbeete ermöglichen das Gärtnern. In allen Wohngruppen befinden sich ergänzend großzügige und begrünte Balkone und Terrassen. Da es auch Bewohner geben wird, die krankheitsbedingt bettlägerig sind, ist es aufgrund breiter Flure und Türöffnungen möglich, im Bett am Gemeinschaftsleben in den Aufenthaltsbereichen, Innenhöfen und Balkonen teilzunehmen. Da vor Planungsbeginn des Gebäudes die Zielgruppe und deren Bedürfnisse klar definiert waren, folgten Architektur und Innenraumgestaltung der Konzeption und nicht umgekehrt.

HCM Es wurden auch regionale Aspekte berücksichtigt. Können Sie dies näher beschreiben?

Schriewer: Unsere Region ist geprägt durch die Landschaft des Vorharzes. Die Farb- und Materialgestaltung nimmt daher natürliche und warme Farben auf. Holz findet sich an mehreren Stellen als Gestaltungselement und schlägt damit den Bogen zur bewaldeten Umgebung.



Friederike Schriewer, Pflegedienstleitung des Psychiatrischen Pflegeheims Dr. Fontheim.

Hans-Christian Fontheim, Geschäftsführer des Unternehmens Dr. Fontheim.

Bilder: Dr. Fontheim

Die Möblierung inklusive der Betten ist dezent durch Holztöne und Holzmaserungen geprägt und schafft so eine wohnliche, wenig institutionelle Atmosphäre. Die Bebilderung und Benennung der Wohnbereiche nimmt die Flora und Fauna der Region, die Bewaldung und die Berge des Harzes mit den zugehörigen Wasserläufen und Talsperren auf.

HCM Vor der Eröffnung gab es Testphasen und die Übernachtung des Personals im Haus. Was steckt dahinter?

Fontheim: Die Übernachtung der Mitarbeiter unterschiedlicher Berufsgruppen war eine einmalige Gelegenheit, einen Perspektivwechsel vorzunehmen und das neue Haus persönlich wahrzunehmen und kennenzulernen: Wie geht es den künftigen Bewohnern in dieser Umgebung? Wie fühlt sich das Haus an? Wie passen Konzept und Architektur zusammen? Haben wir an alles gedacht? Die Veranstaltung war schon nach zwei Wochen ausgebucht. Das Unboxing („Auspacken“) hat allen viel Freude gemacht. So war es schön, die abendliche Stimmung in den dezent beleuchteten Innenhöfen wahrzunehmen. Das Feedback im Anschluss war hilfreich und natürlich haben wir auch Aspekte wahrgenommen, an denen wir im Nachgang noch feilen werden.

HCM Sie haben sich für das Pflegebett sentida 7-i von wissner-bosserhoff entschieden. Welche Faktoren waren für die Kaufentscheidung ausschlaggebend?

Schriewer: Wir setzen seit Jahren auf die Betten von wissner-bosserhoff. Die Haltbarkeit, die technischen Details, die Klarheit in der Handhabung und der Kundenservice haben uns überzeugt. Die Ausführung als Niedrigpflegebett ist im Zuge der Sturzprävention eine Notwendigkeit, trotz der damit verbundenen erheblichen Kostenmehrung. Die verschiedenen Höheneinstellungen kommen unseren Mitarbeitern in der Pflege sehr entgegen.

Für die Bewohner und ihre Angehörigen sind die technischen Möglichkeiten zur Vermeidung freiheitsentziehender Maßnahmen zentral. Das patentierte Seitensicherungskonzept SafeFree im Zusammenspiel mit der Sicherheitssensorik geben individuellen Gestaltungsspielraum und Sicherheit. Menschen mit Demenz bedienen meist keine Rufanlage. Das Personal weiß daher nicht, wann ein Bewohner das Bett verlässt und Hilfe benötigt. Die Bed-Exit Sensorik unterstützt, rechtzeitig vor Ort zu sein. Das Nachtlicht beim Ausstieg hilft bei der Sturzprävention, da Bewohner des Nachts oft nicht aktiv das Licht zur Orientierung anschalten. Die Liegeflächen-Ergonomie zur Dekubitusprävention ist ein weiteres wichtiges Merkmal. Ein Highlight ist auch die Wiegefunktion. Mit Hilfe von Liftern gewogen zu werden, ist oft belastend, erzeugt Angst und verletzt auch das natürliche Schamempfinden. Auch den Mitarbeitern spart die integrierte Waage Kraft und Zeit.

Das Gespräch führte Ivonne Rammoser.



BRAUSE-THERMOSTATMISCHER

Durch die einzigartige Bauweise des neuen Brause-Thermostatmischers H9769 wird jedes Rückfließen von Kalt- oder Warmwasser sicher ausgeschlossen und so das Risiko für Bakterienwachstum deutlich reduziert.

- Begrenzung des Bakterienwachstums: keine Rückflussverhinderer erforderlich (Rückfließen von TWW/TW ausgeschlossen), Armaturenkörper innen glatt und mit minimalem Wasservolumen
- Verbrühungsschutz SECURITHERM: sofortiges Schließen bei Kaltwasserausfall, Abschirmung gegen Überhitzen, sichere thermische Desinfektionen
- Komfort: konstante Temperatur, progressive Temperatureinstellung und Wiederöffnung bei gleichem Mischverhältnis



SECURITHERM Technologie